

## PATENT COOPERATION TREATY

**PCT**COMMUNICATION IN CASES FOR WHICH  
NO OTHER FORM IS APPLICABLE

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

WOLF, Eckhard  
Wolf & Lutz  
Hauptmannsreute 93  
D-70193 Stuttgart  
ALLEMAGNE

Date of mailing ( <i>day/month/year</i> ) 26 January 2001 (26.01.01)	
Applicant's or agent's file reference A 54 245 PCT	REPLY DUE see paragraph 1 below
International application No. PCT/EP00/05488	International filing date ( <i>day/month/year</i> ) 15 June 2000 (15.06.00)
Applicant SIKA CHEMIE GMBH	

1. ☐ REPLY DUE within \_\_\_\_\_ months/days from the above date of mailing
- ☒ NO REPLY DUE, however, see below
- ☐ IMPORTANT COMMUNICATION
- ☐ INFORMATION ONLY

## 2. COMMUNICATION:

It has been brought to the attention of the International Bureau that in respect of the above-identified application, the international publication No WO 00/07904 mailed on 28 december 2000 indicated an incorrect address for the inventor/applicant for the US only KRAUS, Thorsten.

The International Bureau shall publish a correction in Section II of the PCT Gazette. A corrected version of the front page of the corresponding PCT pamphlet will be published on that same date.

A copy of this Notification has been sent to the receiving Office (RO/EP) and to the elected offices concerned.

The International Bureau apologizes for any inconvenience caused.

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	Authorized officer V. Gross
Facsimile No. (41-22) 740.14.35	Telephone No. (41-22) 338.83.38

# PATENT COOPERATION TREATY

**PCT**

## NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

Commissioner  
US Department of Commerce  
United States Patent and Trademark  
Office, PCT  
2011 South Clark Place Room  
CP2/5C24  
Arlington, VA 22202  
ETATS-UNIS D'AMERIQUE

in its capacity as elected Office

Date of mailing: 28 December 2000 (28.12.00)	
International application No.: PCT/EP00/05488	Applicant's or agent's file reference: A 54 245 PCT
International filing date: 15 June 2000 (15.06.00)	Priority date: 18 June 1999 (18.06.99)
Applicant: KRAFT, Elke et al	

1. The designated Office is hereby notified of its election made:

☒ in the demand filed with the International preliminary Examining Authority on:  
05 September 2000 (05.09.00)

☐ in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was  
☐ was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Authorized officer:  J. Zahra Telephone No.: (41-22) 338.83.38
---	---

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT  
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS**

# PCT

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>A 54 245 PCT</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP 00/ 05488</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>15/06/2000</b>	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>18/06/1999</b>
Anmelder  <b>SIKA CHEMIE GMBH et al.</b>		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

**1. Grundlage des Berichts**

a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in Schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

**4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

**5. Hinsichtlich der Zusammenfassung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ keine der Abb.

☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
IPK 7 E04F15/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

**B. RECHERCHIERTE GEBIETE**Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)  
IPK 7 E04F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

**C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN**

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	GB 1 558 408 A (OMHOLT) 3. Januar 1980 (1980-01-03) Seite 2, Zeile 109 -Seite 5, Zeile 12; Abbildungen	1-3,5,7, 8,10-12
A	CH 331 526 A (SEYLAZ)	

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&amp;" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

10. August 2000

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

18/08/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Vijverman, W

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/05488

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
GB 1558408 A	03-01-1980	AR 217404 A	31-03-1980
		AU 509919 B	29-05-1980
		AU 1566676 A	12-01-1978
		BE 843832 A	03-11-1976
		BR 7604450 A	26-07-1977
		CA 1047728 A	06-02-1979
		CH 616478 A	31-03-1980
		DE 2630634 A	27-01-1977
		ES 449617 A	01-07-1977
		FR 2317062 A	04-02-1977
		JP 1347490 C	13-11-1986
		JP 52014025 A	02-02-1977
		JP 61013072 B	11-04-1986
		MX 145615 A	16-03-1982
		NL 7607419 A	11-01-1977
		NO 762351 A	10-01-1977
		SE 424566 B	26-07-1982
		SE 7607732 A	12-04-1977
CH 331526 A		BE 529800 A	
		FR 1107968 A	06-01-1956
		GB 777470 A	

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

4

Applicant's or agent's file reference A 54 245 PCT	<b>FOR FURTHER ACTION</b> See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP00/05488	International filing date (day/month/year) 15 June 2000 (15.06.00)	Priority date (day/month/year) 18 June 1999 (18.06.99)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC E04F 15/04		
Applicant SIKA CHEMIE GMBH		

<p>1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.</p> <p>2. This REPORT consists of a total of <u>7</u> sheets, including this cover sheet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).</p> <p>These annexes consist of a total of <u>2</u> sheets.</p>	
<p>3. This report contains indications relating to the following items:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priority</p> <p>III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability</p> <p>IV <input checked="" type="checkbox"/> Lack of unity of invention</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited</p> <p>VII <input checked="" type="checkbox"/> Certain defects in the international application</p> <p>VIII <input type="checkbox"/> Certain observations on the international application</p>	

Date of submission of the demand 05 September 2000 (05.09.00)	Date of completion of this report 26 September 2001 (26.09.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

# INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP00/05488

## I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of *(Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.)*:

- ☒ the international application as originally filed.
- ☒ the description, pages 1-6, as originally filed,  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the demand,  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_,  
 pages \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_.
- ☒ the claims, Nos. \_\_\_\_\_, as originally filed,  
 Nos. \_\_\_\_\_, as amended under Article 19,  
 Nos. \_\_\_\_\_, filed with the demand,  
 Nos. 1-13, filed with the letter of 05 September 2001 (05.09.2001),  
 Nos. \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_.
- ☒ the drawings, sheets/fig 1/1, as originally filed,  
 sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the demand,  
 sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_,  
 sheets/fig \_\_\_\_\_, filed with the letter of \_\_\_\_\_.

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages \_\_\_\_\_
- ☐ the claims, Nos. \_\_\_\_\_
- ☐ the drawings, sheets/fig \_\_\_\_\_

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

**Supplemental Box**

(To be used when the space in any of the preceding boxes is not sufficient)

Continuation of: IV.

1. The application contains the following different inventions:
  - a) a floor according to Claims 1-6;
  - b) three general uses of adhesives according to independent Claims 7-9.
2. For the following reasons these inventions are not connected so as to represent a single general inventive concept (PCT Rule 13.1):
  - the adhesive in Claims 1-6 between the covering and the subfloor has a particular combined tension and shear resistance but one that is lower than that of the subfloor.
  - none of the three uses relates to the difference between the combined tension and shear resistances of the floor's adhesive and that of its subfloor.



# INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.  
PCT/EP 00/05488

## V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

### 1. Statement

Novelty (N)	Claims	1-13	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	1-13	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-13	YES
	Claims		NO

### 2. Citations and explanations

- Document GB-A-15 58 498 (D1), which is considered to be the closest prior art, discloses (cf. the entire document and in particular page 4, line 83 to page 5 line 7) flooring that has all of the features of the preamble of Claim 1.

In D1, the adhesive layer is 1/16" (approximately 1.6 mm) thick (cf. page 4, lines 63-65, 86-88); hence, the applicant has included that feature in the preamble of Claim 1.

In D1, the subfloor can be of concrete and the covering elements are of wood (cf. page 4, lines 44-63, 86-88). Because it is generally known that the combined tension and shear resistance of polyurethane is lower than that of concrete, the feature that "the adhesive in the cured state has a combined tension and shear resistance that is lower than that of the subfloor (10)" is also known from D1.

The subject matter of Claim 1 appears to differ from D1 in that the combined tension and shear resistance of the adhesive is lower than 1.2 N/mm<sup>2</sup>.

2. The adhesive used in D1 is also polyurethane (cf. page 4, lines 89-112 and page 5, lines 8-12). The combined tension and shear resistance of the adhesive in D1 is not mentioned; only a combined tension and shear resistance of 200 psi (approximately 1.4 N/mm<sup>2</sup>) is indicated. The combined tension and shear resistance is not the same property as the tensile strength, although they are related via the modulus of elasticity and the Poisson coefficient of the material. The tensile strength is measured at right angles to the flooring and the combined tension and shear resistance parallel to it; the combined tension and shear resistance is normally lower than the tensile strength of a material. The tensile strength and the combined tension and shear resistance are therefore not directly comparable. In any case, the applicant has not shown that the values of the combined tension and shear resistance and the tensile strength for polyurethane are of the same magnitude.

Because the adhesive used in D1 is also polyurethane (cf. also Claim 3 of the application), it could be assumed that the properties of the adhesives are the same in D1 and in the application. Hence, this feature would also be implicit from D1 and the subject matter of Claim 1 would therefore not be novel (PCT Article 33(2)).

3. In case the values are not identical because a person skilled in the art may have chosen a different polyurethane, the shear-tension or combined tension and shear resistance values are generally known. The choice of polyurethane is merely one of several obvious possibilities from

which a person skilled in the art would choose according to the circumstances without being inventive.

Hence, the subject matter of Claim 1 does not involve an inventive step (PCT Article 33(3)).

4. The dependent Claims 2-6 relate to minor changes in the flooring according to Claim 1 with the indication of parameters or materials that are already known from D1 or represent only minor structural modifications straightforward to a person skilled in the art, especially since the resulting advantages are readily foreseeable. Consequently, the subject matter of Claims 2-6 does not involve an inventive step either.
5. The uses of adhesives like polyurethane with similar properties such as in Claims 7-9 for gluing covering elements of wood or wood products to a subfloor does not appear to be novel or inventive (cf. Box V.1-4).

**INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT**

International application No.

PCT/EP 00/05488

**VII. Certain defects in the international application**

The following defects in the form or contents of the international application have been noted:

1. Contrary to PCT Rule 5.1(a)(ii), the description does not cite document D1 or indicate the relevant prior art disclosed therein.

5 T

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

REC'D 28 SEP 2001

WIPO PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT



(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts A 54 245 PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/05488	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 15/06/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 18/06/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK E04F15/04		
Anmelder SIKA CHEMIE GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.  
  
☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).  
  
Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☒ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  05/09/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  26.09.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Cleuziou, Y  Tel. Nr. +49 89 2399 2492  

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/05488

## I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):  
**Beschreibung, Seiten:**

1-6 ursprüngliche Fassung

### Patentansprüche, Nr.:

1-13 eingegangen am 06/09/2001 mit Schreiben vom 05/09/2001

### Zeichnungen, Blätter:

1/1 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/05488

- ☐ Beschreibung,      Seiten:
- ☐ Ansprüche,      Nr.:
- ☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
- ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
- ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
- ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3

- ☐ erfüllt ist
- ☐ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☒ alle Teile.
- ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/05488

---

## 1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-13
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1-13
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-13
	Nein: Ansprüche	

## 2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

## VII. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:  
siehe Beiblatt



**Zu Punkt IV**

1. Die Anmeldung enthält die folgenden verschiedenen Erfindungen:
  - a) Ein Fußboden gemäß Ansprüche 1-6.
  - b) Drei Verwendungen von Klebstoffen im allgemeinen jeweils gemäß den unabhängigen Ansprüche 7-9.
2. Aus den folgenden Gründen hängen diese Erfindungen nicht so zusammen, daß sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT):
  - In Ansprüchen 1-6 der Klebstoff zwischen Belag und Unterboden weist eine bestimmte Zugscherfestigkeit aber zusätzlich eine kleinere Zugscherfestigkeit als diejenige des Unterbodens auf.
  - Keine der drei Verwendungen bezieht sich auf dem Unterschied der Zugscherfestigkeiten zwischen Klebstoff und Unterboden des Fußbodens.

**Zu Punkt V**

1. Dokument GB 1558 408 A (D1), das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. das gesamte Dokument und insbesondere Seite 4, Zeile 83 bis Seite 5, Zeile 7) einen Fußboden, der alle Merkmale des Oberbegriffs des Anspruchs 1 aufweist.

In D1 ist die Klebstoff Schicht 1/16" (ca. 1,6 mm) dick (vgl. Seite 4, Zeile 63-65), deshalb hat der Anmelder dieses Merkmal in den Oberbegriff des Anspruchs 1 übernommen.

In D1 kann der Unterboden aus Beton sein und die Belagselemente sind aus Holz (vgl. Seite 4, Zeilen 44-63, 86-88). Da es allgemein bekannt ist, dass die Zugscherfestigkeit von Polyurethan kleiner als diejenige vom Beton ist, ist das Merkmal, nachdem "der Klebstoff im ausgehärteten Zustand eine Zugscherfestigkeit aufweist, die kleiner als diejenige des Unterbodens (10) ist"

auch aus D1 bekannt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 scheint sich von D1 zu unterscheiden, indem die Zugscherfestigkeit des Klebstoffs weniger als  $1,2 \text{ N/mm}^2$  beträgt.

2. Der in D1 verwendete Klebstoff ist auch Polyurethan (vgl. Seite 4, Zeilen 89-112 und Seite 5, Zeilen 8-12). In D1 ist die Zugscherfestigkeit des Klebstoffs nicht erwähnt; nur eine Zugfestigkeit von 200 psi (ca.  $1,4 \text{ N/mm}^2$ ) ist angegeben. Die Zugscherfestigkeit ist nicht die gleiche Eigenschaft wie die Zugfestigkeit, obwohl sie über den Elastizitätsmodul und der Poisson'sche Koeffizient des Materials voneinander abhängig sind. Die Zugfestigkeit wird rechtwinklig und die Zugscherfestigkeit parallel zum Fußboden gemessen; und die Zugscherfestigkeit ist normalerweise niedriger als die Zugfestigkeit eines Materials. Die Zugfestigkeit und die Zugscherfestigkeit können daher nicht unmittelbar miteinander verglichen werden. Der Anmelder hat sowieso nicht bewiesen, dass die Werte der Zugscherfestigkeit und der Zugfestigkeit für Polyurethan gleicher Ordnung sind.

Da in D1 der Klebstoff auch Polyurethan ist (vgl. auch Anspruch 3 der Anmeldung), könnte angenommen werden, dass die Eigenschaften der Klebstoff die gleichen in D1 und in der Anmeldung sind. Dann wäre auch dieses Merkmal implicit aus D1 bekannt und der Gegenstand des Anspruchs 1 wäre dadurch nicht neu (Art. 33(2) PCT).

3. Falls die Werte nicht die genau die gleichen sind, weil der Fachmann unter Umstände einen anderen Polyurethan gewählt hat, sind die Scherzug- bzw. Zugfestigkeitswerte sowieso allgemein bekannt. Bei der Wahl des Polyurethantyps handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

4. Die abhängigen Ansprüche 2-6 betreffen geringfügige Änderung des Fußbodens

nach Anspruch 1 mit Angaben von Parametern oder Materialien, die entweder aus D1 schon bekannt sind oder im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand der Ansprüche 2-6 offenbar keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

5. Die Verwendungen von Klebstoffen, wie Polyurethan, mit ähnlichen Eigenschaften wie in Ansprüche 7-9, zum Verkleben von Belagelement aus Holz oder Holzwerkstoffen mit einem Unterboden scheint außerdem nicht neu bzw. nicht erfinderisch zu sein (vgl. Punkt V-1 bis 4).

#### **Zu Punkt VII**

1. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

**Patentansprüche**

1. Fußboden, bestehend aus einem auf einen Unterboden (10) in durch-  
gehender Schicht (12) aufgestrichenen, ausgehärteten Klebstoff und  
5 aus an ihrer zu verklebenden Fläche vollflächig mit dem Klebstoff ver-  
bundenen Belagelementen (16) aus Holz oder Holzwerkstoffen, wobei  
die Klebstoffschicht (12) eine Schichtdicke von 0,5 bis 5 mm aufweist,  
**dadurch gekennzeichnet**, daß der Klebstoff im ausgehärteten Zu-  
stand eine Zugscherfestigkeit aufweist, die kleiner als diejenige des  
10 Unterbodens (10) ist, wobei die Zugscherfestigkeit des Klebstoffs weni-  
ger als 1,2 N/mm<sup>2</sup> beträgt.
2. Fußboden nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Zug-  
scherfestigkeit des Klebstoffs 0,6 bis 1,0 N/mm<sup>2</sup> beträgt.
- 15 3. Fußboden nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der  
Klebstoff aus einem unter Wasseraufnahme aushärtenden Reaktions-  
harz, vorzugsweise aus Polyurethan oder Polyurethanhybrid besteht.
- 20 4. Fußboden nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeich-**  
**net**, daß der Klebstoff aus MS-Polymeren besteht.
5. Fußboden nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeich-**  
**net**, daß der Klebstoff im ausgehärteten Zustand eine Härte von 20 bis  
25 35 Shore (A) aufweist.
6. Fußboden nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeich-**  
**net**, daß der Klebstoff im ausgehärteten Zustand eine Bruchdehnung  
von 300 bis 1.000 % aufweist.

30

- 8 -

7. Verwendung von Klebstoffen, die mit einer Zugscherfestigkeit von weniger als  $1,2 \text{ N/mm}^2$ , vorzugsweise von  $0,6$  bis  $1,0 \text{ N/mm}^2$  aushärten, zum Verkleben von Belagelementen (16) aus Holz oder Holzwerkstoffen mit einem Unterboden (10).
- 5
8. Verwendung von Klebstoffen, die mit einer Shore-Härte (A) von 20 bis 30 aushärten, zum Verkleben von Belagelementen (16) aus Holz oder Holzwerkstoffen mit einem Unterboden (10).
- 10
9. Verwendung von Klebstoffen, die mit einer Bruchdehnung von 300 bis 1.000 % aushärten, zum Verkleben von Belagelementen (16) aus Holz oder Holzwerkstoffen mit einem Unterboden (10).
- 15
10. Verwendung nach einem der Ansprüche 7 bis 9, zur Verlegung der Belagelemente (16) auf einem Unterboden (10) aus Estrichen, Beton oder Trockenbau-Ausbauplatten.
- 20
11. Verwendung nach einem der Ansprüche 7 bis 10, wobei der Klebstoff (12) mit einer Schichtdicke von  $0,5$  bis  $5 \text{ mm}$  aufgetragen wird.
12. Verwendung nach einem der Ansprüche 7 bis 11, wobei der Klebstoff aus einem, unter Wasseraufnahme aushärtenden Polyurethan oder Polyurethanhybrid besteht.
- 25
13. Verwendung nach einem der Ansprüche 7 bis 11, wobei der Klebstoff aus einkomponentigen MS-Polymeren besteht.

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

WOLF, Eckhard  
WOLF & LUTZ  
Hauptmannsreute 93  
D-70193 Stuttgart  
ALLEMAGNE

EINGEGANGEN  
RECEIVED

27. Sep. 2001

Patentanwälte  
WOLF & LUTZ

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG  
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

26.09.2001

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
A 54 245 PCT

## WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP00/05488

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
15/06/2000

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
18/06/1999

Anmelder

SIKA CHEMIE GMBH et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

## 4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde

 Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Di Salvo, F

Tel. +49 89 2399-7545



# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

EINGEGANGEN  
RECEIVED

27. Sep. 2001

Patentanwälte  
WOLF & LUTZ



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts <b>A 54 245 PCT</b>	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen <b>PCT/EP00/05488</b>	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) <b>15/06/2000</b>	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) <b>18/06/1999</b>
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK <b>E04F15/04</b>		
Anmelder <b>SIKA CHEMIE GMBH et al.</b>		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
  - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☒ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☒ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  <b>05/09/2000</b>	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  <b>26.09.2001</b>
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  <b>Cleuziou, Y</b>  Tel. Nr. +49 89 2399 2492 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):  
**Beschreibung, Seiten:**

1-6                      ursprüngliche Fassung

**Patentansprüche, Nr.:**

1-13                      eingegangen am                      06/09/2001    mit Schreiben vom                      05/09/2001

**Zeichnungen, Blätter:**

1/1                      ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:



- ☐ Beschreibung,      Seiten:  
☐ Ansprüche,      Nr.:  
☐ Zeichnungen,      Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

#### **IV. Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

1. Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:

- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.  
☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.  
☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.  
☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.

2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.

3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3

- ☐ erfüllt ist  
☐ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:

4. Daher wurde zur Erstellung dieses Berichts eine internationale vorläufige Prüfung für folgende Teile der internationalen Anmeldung durchgeführt:

- ☒ alle Teile.  
☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche Nr. beziehen.

#### **V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/05488

## 1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	1-13
	Nein: Ansprüche	
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1-13
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-13
	Nein: Ansprüche	

## 2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

## VII. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:  
siehe Beiblatt

**Zu Punkt IV**

1. Die Anmeldung enthält die folgenden verschiedenen Erfindungen:
  - a) Ein Fußboden gemäß Ansprüche 1-6.
  - b) Drei Verwendungen von Klebstoffen im allgemeinen jeweils gemäß den unabhängigen Ansprüche 7-9.
2. Aus den folgenden Gründen hängen diese Erfindungen nicht so zusammen, daß sie eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13.1 PCT):
  - In Ansprüchen 1-6 der Klebstoff zwischen Belag und Unterboden weist eine bestimmte Zugscherfestigkeit aber zusätzlich eine kleinere Zugscherfestigkeit als diejenige des Unterbodens auf.
  - Keine der drei Verwendungen bezieht sich auf dem Unterschied der Zugscherfestigkeiten zwischen Klebstoff und Unterboden des Fußbodens.

**Zu Punkt V**

1. Dokument GB 1558 408 A (D1), das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. das gesamte Dokument und insbesondere Seite 4, Zeile 83 bis Seite 5, Zeile 7) einen Fußboden, der alle Merkmale des Oberbegriffs des Anspruchs 1 aufweist.

In D1 ist die Klebstoff Schicht 1/16" (ca. 1,6 mm) dick (vgl. Seite 4, Zeile 63-65), deshalb hat der Anmelder dieses Merkmal in den Oberbegriff des Anspruchs 1 übernommen.

In D1 kann der Unterboden aus Beton sein und die Belagselemente sind aus Holz (vgl. Seite 4, Zeilen 44-63, 86-88). Da es allgemein bekannt ist, dass die Zugscherfestigkeit von Polyurethan kleiner als diejenige vom Beton ist, ist das Merkmal, nachdem "der Klebstoff im ausgehärteten Zustand eine Zugscherfestigkeit aufweist, die kleiner als diejenige des Unterbodens (10) ist"

auch aus D1 bekannt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 scheint sich von D1 zu unterscheiden, indem die Zugscherfestigkeit des Klebstoffs weniger als  $1,2 \text{ N/mm}^2$  beträgt.

2. Der in D1 verwendete Klebstoff ist auch Polyurethan (vgl. Seite 4, Zeilen 89-112 und Seite 5, Zeilen 8-12). In D1 ist die Zugscherfestigkeit des Klebstoffs nicht erwähnt; nur eine Zugfestigkeit von 200 psi (ca.  $1,4 \text{ N/mm}^2$ ) ist angegeben. Die Zugscherfestigkeit ist nicht die gleiche Eigenschaft wie die Zugfestigkeit, obwohl sie über den Elastizitätsmodul und der Poisson'sche Koeffizient des Materials voneinander abhängig sind. Die Zugfestigkeit wird rechtwinklig und die Zugscherfestigkeit parallel zum Fußboden gemessen; und die Zugscherfestigkeit ist normalerweise niedriger als die Zugfestigkeit eines Materials. Die Zugfestigkeit und die Zugscherfestigkeit können daher nicht unmittelbar miteinander verglichen werden. Der Anmelder hat sowieso nicht bewiesen, dass die Werte der Zugscherfestigkeit und der Zugfestigkeit für Polyurethan gleicher Ordnung sind.

Da in D1 der Klebstoff auch Polyurethan ist (vgl. auch Anspruch 3 der Anmeldung), könnte angenommen werden, dass die Eigenschaften der Klebstoff die gleichen in D1 und in der Anmeldung sind. Dann wäre auch dieses Merkmal implicit aus D1 bekannt und der Gegenstand des Anspruchs 1 wäre dadurch nicht neu (Art. 33(2) PCT).

3. Falls die Werte nicht die genau die gleichen sind, weil der Fachmann unter Umständen einen anderen Polyurethan gewählt hat, sind die Scherzug- bzw. Zugfestigkeitswerte sowieso allgemein bekannt. Bei der Wahl des Polyurethantyps handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

4. Die abhängigen Ansprüche 2-6 betreffen geringfügige Änderung des Fußbodens

nach Anspruch 1 mit Angaben von Parametern oder Materialien, die entweder aus D1 schon bekannt sind oder im Rahmen dessen liegt, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand der Ansprüche 2-6 offenbar keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.

5. Die Verwendungen von Klebstoffen, wie Polyurethan, mit ähnlichen Eigenschaften wie in Ansprüche 7-9, zum Verkleben von Belagelement aus Holz oder Holzwerkstoffen mit einem Unterboden scheint außerdem nicht neu bzw. nicht erfinderisch zu sein (vgl. Punkt V-1 bis 4).

#### **Zu Punkt VII**

1. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

**Patentansprüche**

1. Fußboden, bestehend aus einem auf einen Unterboden (10) in durch-  
gehender Schicht (12) aufgestrichenen, ausgehärteten Klebstoff und  
aus an ihrer zu verklebenden Fläche vollflächig mit dem Klebstoff ver-  
bundenen Belagelementen (16) aus Holz oder Holzwerkstoffen, wobei  
die Klebstoffschicht (12) eine Schichtdicke von 0,5 bis 5 mm aufweist,  
**dadurch gekennzeichnet**, daß der Klebstoff im ausgehärteten Zu-  
stand eine Zugscherfestigkeit aufweist, die kleiner als diejenige des  
Unterbodens (10) ist, wobei die Zugscherfestigkeit des Klebstoffs weni-  
ger als 1,2 N/mm<sup>2</sup> beträgt.
2. Fußboden nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Zug-  
scherfestigkeit des Klebstoffs 0,6 bis 1,0 N/mm<sup>2</sup> beträgt.
3. Fußboden nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der  
Klebstoff aus einem unter Wasseraufnahme aushärtenden Reaktions-  
harz, vorzugsweise aus Polyurethan oder Polyurethanhybrid besteht.
4. Fußboden nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeich-  
net**, daß der Klebstoff aus MS-Polymeren besteht.
5. Fußboden nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeich-  
net**, daß der Klebstoff im ausgehärteten Zustand eine Härte von 20 bis  
35 Shore (A) aufweist.
6. Fußboden nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeich-  
net**, daß der Klebstoff im ausgehärteten Zustand eine Bruchdehnung  
von 300 bis 1.000 % aufweist.

7. Verwendung von Klebstoffen, die mit einer Zugscherfestigkeit von weniger als  $1,2 \text{ N/mm}^2$ , vorzugsweise von  $0,6$  bis  $1,0 \text{ N/mm}^2$  aushärten, zum Verkleben von Belagelementen (16) aus Holz oder Holzwerkstoffen mit einem Unterboden (10).
- 5
8. Verwendung von Klebstoffen, die mit einer Shore-Härte (A) von 20 bis 30 aushärten, zum Verkleben von Belagelementen (16) aus Holz oder Holzwerkstoffen mit einem Unterboden (10).
- 10
9. Verwendung von Klebstoffen, die mit einer Bruchdehnung von 300 bis 1.000 % aushärten, zum Verkleben von Belagelementen (16) aus Holz oder Holzwerkstoffen mit einem Unterboden (10).
- 15
10. Verwendung nach einem der Ansprüche 7 bis 9, zur Verlegung der Belagelemente (16) auf einem Unterboden (10) aus Estrichen, Beton oder Trockenbau-Ausbauplatten.
- 20
11. Verwendung nach einem der Ansprüche 7 bis 10, wobei der Klebstoff (12) mit einer Schichtdicke von 0,5 bis 5 mm aufgetragen wird.
12. Verwendung nach einem der Ansprüche 7 bis 11, wobei der Klebstoff aus einem, unter Wasseraufnahme aushärtenden Polyurethan oder Polyurethanhybrid besteht.
- 25
13. Verwendung nach einem der Ansprüche 7 bis 11, wobei der Klebstoff aus einkomponentigen MS-Polymeren besteht.